

Zentrum für vergleichende Europäische Studien (ZEUS)

**Workshop: Imperiale Verflechtung oder transnationale Kooperation?
Perspektiven auf europäische Unternehmungen im globalen Süden (19./20. Jh.)**

Konzeption und Organisation: Nicola Borchartd und Esther Helena Arens

Zeit und Ort: Freitag 7. Februar 2014, Raum 006 in C2

Während der fortschreitenden Globalisierung um 1900 kreuzten sich imperiale und nationale Interessen auf ökonomischem Gebiet, wie bei der Deutsch-Niederländischen Telegraphengesellschaft oder dem Bau der Ugandabahn in Britisch-Ostafrika. Nach der politischen Dekolonisierung der 1950er und 1960er Jahre stellten Machthaber der sogenannten neuen Nationen wie Sukarno in Indonesien die über Jahrzehnte etablierten Strukturen infrastruktureller und wirtschaftlicher Projekte ebenso in Frage wie die Mobilität der Produktionsmittel. Solche *entanglements* und *disentanglements* von Infrastruktur und Wirtschaft gehören zur Neuen Imperialgeschichte, gleiches gilt für die Geschichte der Dekolonisierung in Afrika und Asien. Der Workshop verknüpft drei Fallbeispiele über Infrastruktur und Industrialisierung in unterschiedlichen regionalen und zeitlichen Kontexten: Wie sahen die Strukturen und Handlungsspielräumen für diese Projekte aus? Was bedeutet der Begriff „europäisch“ für die Bezugsgrößen in den Quellen und der Skalierung in der Geschichtsschreibung über ökonomische Kooperation? Als interdisziplinärer Impuls ergänzt ein (post-) kolonialer literarischer Text über Industrialisierung und Arbeitsteilung die Diskussion.

- 14.00 Begrüßung und Einführung
- 14.20 „Der Bau der Ugandabahn (1896-1901). Eine koloniale Verflechtungsgeschichte“ – Helen Schmitt-Lohmann (Wien)
- 15.00 „Imperiale und wirtschaftliche Zusammenarbeit in der Deutsch–Niederländischen Telegraphengesellschaft. 1899–1915“ – Nicola Borchartd (Hamburg)
- 15.40 „Technik und Kooperation in den 1960er Jahren: Die ‚Roheisenerzeugungsanlage Lampong‘ in Indonesien“ – Esther Helena Arens (Köln)
- Pause
- 16.30 Kommentar aus geschichtswissenschaftlicher Perspektive – Volker Barth (Köln)
- 16.45 Perspektiverweiterung aus literaturwissenschaftlicher Perspektive
„Europa als Mimikry – F.M. Arions Roman *Dubbelspel* (1973) über Erdölindustrie und Kreuzfahrttourismus auf Curaçao“ – Maria-Theresia Leuker (Köln)
- 17.00 Abschlussdiskussion